



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XXI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

bedrauwet sy / das sy soltē schwigen / Aber sy schreien vil mer vñ sprachen / Ach herr / du sūn Dauid / erbarm dich vnser / vñd Jesus stund still / vñ rufft in / vñ sprach / Was wolt jr / das ich euch thūn solt / Sy sprachē zū im / herre das vnser augen vffthān werden / vñd es jamerte Jesum / vñd rürt jr augē an / vñd als bald / wurden jr augen wider sehen / vñd sy folgeten im nach.

Das XXI. Capitel.

2
Marc. 11.
Luce. 19.
Ioh. 12.



In syn nabe bey Hierusalem kamen

gen Betphage an den ölberg / sandte Jesus seiner jünger zween / vñd sprach zū in / gend hin in den flecken der vor euch ligt / vñd bald werden jr finden ein eselin angebunden / vñd ein füllē bey jr / lösent sy vff / vñ fūrent sy zū mir / vñd so euch yemandt wirt etwas sage / so sprechēt der herr bedarf jr / so bald wirt er sy euch lassen. Das geschach aber alles / vff das er füllet würd / dz gesagt ist / durch den prophete / der do spricht / Sagēt zū der tochter Sion / Sich dein künig kompt zū dir / senfft mütig / vñd reytet auff einem esel / vñd vff einem füllē der lastbarn eselin.

Zach. 9.

Die jünger giengē hyn / vñd thetten wie in Jesus befolhē hatte / vñ brachten die eselin vñ das füllē / vñd legte ire kleider daruff / vñ sagten in daruff / Aber vil volcks spreittent die kleider auff den weg / die andern hāwen zwey gedōden baumē / vñd streuwete sy vff den weg. Das volck aber das vorgieng vñd nach folget / schrey vñd sprach / * Hosianna dem sūn Dauid / geberedeiet sey / der do kompt in namē des herren / Hosianna in der hōhe.

* Hosianna heist vff teutsch / Ach hilff / oder / ach gib glick vñd heyl.

B

Vñd als er zū Hierusalem in zoch / erzeget sich die ganze stat / vñ sprach / Wer ist der / das volck aber sprach / das ist der Jesus / der prophet von Nazareth vñ Galilea. Vñd Jesus gieng zū dem tempel gottes hyn / vñd treyb heruf alle verkeuffer vñ keuffer im tempel / vñ stieß vmb der wechsele tische / vñd die stūle der tauben kremer / vñd sprach zū in / Es ist geschriben / Mein huf solein bett us heysen / jr aber habt ein mōrder grūbe daruff gemacht vñ es giengen zū im die blinden vñd lamē im tempel / vñ er heilet sy.

psal. 8.

Da aber die hohen prierster vñd schrifftgeleerten sahen die wunder / die er thet / vñd die kinder im tempel schreyen / Hosianna dem sūn Dauid / wurdē sy entrüstet / vñ sprachen zū im. Hörestu auch / was dise sage / Jesus sprach zū in / Ja / Habt jr nie gelesen / Vñ dem munde der vnmündigen vñ seulingen / hastu leb zūgericht. Vñd er lief sy da / vñd gieng zur stat hinuf gen Bethanien / vñd bleyb da über nacht.

C

Als er aber des morgens wider in die stat gieng / hungert in / vñ er sahe einē feygenbaum an dem wege / vñd giēg hin zū / vñd sand nichts dran / den allein bletter / vñ sprach zū im / Nun wachse vff dir hynfirt nimmermer kein frucht / vñ der feygenbaum verdorete als bald / vñ da das die jünger sahe / verwunderte sy sich vñd sprachē / Wie ist der feygenbaum so bald verdoret / Jesus aber antwortet vñ sprach / So jr glauben habē / vñd nicht zweyfelt / so werde jr nit allein solchs mit dē feygenbaum thūn / sonder so jr werden sagen zū disem berge / heb dich vff / vñ wirff dich ins meer / so wirts geschehen /

schehen/vñ alles was jr bittent im gebet/glaubt jr/so werdet jrs empfohe.

Vnd als er in den tempel kam/tratten zü jm/da er leret/die hohen priest.^{Marc-11.}
er vnd die Eltesten im volck/vnd sprachē/ Vß was macht thüstu das? vñ ^{Luce-20.}
wer hat dir die macht geben: Jesus aber antwortet/vnd sprach zü jm/ Ich
wil euch auch ein wort fragen/so jr mir dz sagt/wil ich euch sagen/vß was
macht ich das thü/Wo her war der tauff Johannis: War er vom himel/
oder von den menschen: Da gedachten sy bey in selbs/vñnd sprachen/sa-
gen wir/er sey vom hymel gewesen/so wirt er zü vns sagē/warumb glaub-
ren jr denn jm nicht: sagen wir aber/er sey von den menschen gewesen/so
söchten wir vns vor dem volck/den yederman hielt Johannem für einen
propheten/Vnd sy antworteten Jesu vnd sprachen/ Wir wissens nit/Da
sprach er zü in/so sag ich euch auch mit/vß was macht ich das thü.

Was duncket euch aber: Es hat ein man zween sūne/vnd gieng zü dem
ersten/vnd sprach/mein sūn gang hin/vnd arbeite heut in meinem winber-
ge/Er antwort aber vñ sprach/ich wils nicht thū/darnoch reuwet es in/
vnd gieng hin.Vñ er gieng zū andern vñ sprach gleich also. Er antwor-
tet aber vnd sprach/Herz/ja/vnd gieng mit hin/welcher vnder den zween
hat des vatters willen than: Sy sprachen zü jm/der erste. Jesus sprach zü in
Wärllich ich sage euch/die zölnier vnd hūren werdē ee inß hymelreich kom-
men den jr. Johannes kam zü euch vnd leret euch den rechten weg vñnd
jr glaubten jm nicht/aber die zölnier vñ hēren glaubtē jm/vnd ob jrs wol
sahent thattē jr dennoch mit büsse/das jr jm darnoch auch glaubt hetten.

Hörent ein ander gleichnis. Es was ein hufvatter/ß pflanzt ein wein-^{Marc-12.}
berg/vnd fūrt einen zaun dūmb/vnd grūb ein kelter dünnē/vñ bawet einē ^{Luce-20.}
thurn/vñ thet in vß den weingärtner/vnd zog über land. Do nun er bey
kam die zeyt der fruchten/sandt er seine knecht zü den weingärtner/dz sy
sein frucht empfiengen/da namen die weingärtner seine knecht/einen stu-
pten sy/den andern tödtē sy/den dritten steinigetē sy. Abermal sandt er an-
der knechte/mer den der ersten waren/vñ sy thettē in gleich also. Darnoch
sandt er seinen sūn zü in/vnd sprach/sy werdent sich vor meinem sūn scheu-
hen/ Da aber die weingärtner den sūn sahen/sprachē sy vnderinander/Dz
ist der erbe/kompt last vns in tödtē/vñ sein erbgūt an vns bringen/vnd sy
namē in/vnd stießen in zūm weinberg hinuß/vnd tödtē in. Wenn nun der
herr des weinbergs kommē wirt/was wirt er disen weingärtner thū:
Sy sprachē zü jm/Er wirt die bößwicht übel vmbbringē vñ seinē wein-
berg vß thū andern weingärtnerē/die in die frucht zü rechter zeit geben.

Jesus sprach zü in/Habent jr nye gelesen in der geschrifft: Der stein den ^{Psal-117.}
die bauweilt verworfen haben/der ist zūm eckstein worden/vß dem her-
ren ist es geschehen/vñ es ist wunderbarlich vor vnsern augen. Darüb sag
ich euch/das reich Gottes wirt von euch genōmen/vnd den heiden geben
werdē/die seine frucht bringen/vnd wer vß disen stein felt/der wirt zur-
schellen/vß welchen aber er felt/den wirt er zerknitzen. Vnd do die hohen
prierster vnd phariseer seine gleichnissen horten/vernamen sy das er von in
redt.

Euangelion

redt / vñnd sy trachten darnoch wie sy in griffen / aber sy forchten sich vo dem volck / denn es hielt in für ein propheten.

* C (felt) es muß sich alles an Christen stossen / etlich zur besserung / etlich zur ergerung.

Das. XXII. Capitel.

21
Luce-14

Wo Jesus antwort vñnd redet aberma durch gleichnisse zü in / vñnd sprach / Das hymelreich ist gleich einem künig / der seinem sün hochzeit machte / vñnd sandt sin knecht vff / das sy den gesten zür hochzeit rufften / vñnd sy wolten nicht kommen. Abermal / sandt er andere knecht vff vñnd sprach sagen den gesten / Sihe / mein malzeit habich bereit / mein ochsen vñnd mein möstfisch ist geschlagen / vñnd alles bereit / Kommet zür hochzeit. Aber sy verachten das vñnd giengen hin / einer vff seinen acker / der ander zü seine hanthierung / etlich aber griffen seine knecht / böneten sy / vñnd tödten sy. Do das der künig hort / wardt er zornig / vñnd schickt vff sein her vñnd brach dise möder vmb vñnd zündt ire staten.

Do sprach er zü seinen knechten / die hochzeit ist zwar bereit / aber die gewarens nit werd / darumb geet hin vff die strassen / vñnd ladet zür hochzeit wen ir findet. Vñnd die knecht giengen vff vff die strassen / vñnd brachten z sammen wen sy funden / böse vñnd gütte / vñnd die tisch wurden alle vol. D gieng der künig hynin die gest zür besehen / vñnd sahe alda einen menschen / der hatt kein hochzeitlich kleid an / vñnd sprach zü im / Freund / wie bist du hie kommen / vñnd hast doch kein hochzeitlich kleid an? Er aber verstumme do sprach der künig zü seinen dienern / Binden im hende vñnd füß / vñnd werfft in in das eusserste finsterniß / da wirt sein heulen vñnd zeentklappen. Denn vil sind beruffen / aber wenig sind vfferwelet.

* C (hochzeitlich kleid) ist der glaub / denn diß euangelion verwirfft die werck heyligen / vñnd nimt an die glaubigen.

Marc-12
Luce-20

Da giengen die phariseer hin / vñnd hielten einen radt / wie sy in bestriden in seiner rede / vñnd sandten zü im ire jünger / sampt Herodis diener / vñnd sprach / Meister / wir wissen / das du warhafftig bist / vñnd lereft den weg Gottes recht / vñnd du frageft nach niemant / denn du achtest nit das ansehen der menschen / darumb sag vns / was dunckt dich? ist es recht / das man dem keiser zins gebe oß nicht? Da nun Jesus marckt ir schalckheit / sprach er / Ir heuchler / was versücht ir mich? Weyset mir die zins müntz / vñnd reichten im dar einen pfennig / vñnd er sprach zü in / Wef ist das bild / vñnd die überschrifft? Die sprachen zü im / des keyfers. Da sprach er zü in / so geb dem keyser was des keyfers ist / vñnd gott / was gottes ist. Da sy das hort namn sy es wunder / vñnd lieffen in / vñnd giengen darvon.

Marc-12
Luce-20

An dem selbigen tag tratten zü im die saduceer / die da halten / es sey kein vffersteung / vñnd fragten in / vñnd sprachen / Meister / Moses hat gesagt / einer stirbt / vñnd hat nit kinder / so sol der brüder sein weib freyen / vñnd seinen brüder ein samē erwecken. Nun sind bey vns gewesen sybē brüder / der er freyet / vñnd starb / vñnd die weil er nicht sammen hat / lieff er das weib seiner brüder

der